

THE PHILIPPINE
JOURNAL OF SCIENCE

EDITED BY

PAUL C. FREER, M. D., Ph. D.

WITH THE COÖPERATION OF

DEAN C. WORCESTER, A. B.; ROBERT BENNETT BEAN, M. D.
MERTON L. MILLER, Ph. D.; CHARLES S. BANKS, M. S.
ALVIN SEALE, A. B.; LAWRENCE E. GRIFFIN, Ph. D.
RICHARD C. MCGREGOR, A. B.; NELLIE LOUISE COOK, B. L., M. A.

PUBLISHED BY

THE BUREAU OF SCIENCE

OF THE

GOVERNMENT OF THE PHILIPPINE ISLANDS

D. ETHNOLOGY, ANTHROPOLOGY, AND GENERAL
BIOLOGY

VOLUME V

1910

WITH 45 PLATES AND 25 TEXT FIGURES



MANILA
BUREAU OF PRINTING
1910

118043
118/11

THE PHILIPPINE
JOURNAL OF SCIENCE

D. ETHNOLOGY, ANTHROPOLOGY, AND
GENERAL BIOLOGY

VOL. V

OCTOBER, 1910

No. 4

A LIST OF SNAKES FROM THE ISLAND OF POLILLO, P. I.,
WITH DESCRIPTIONS OF A NEW GENUS AND
TWO NEW SPECIES.¹

By LAWRENCE E. GRIFFIN.

(Associate Professor of Zoology in the Philippine Medical School.)

Python reticulatus (Schneider), Nos. 811, 824, 825, 826.

Four specimens, from 0.9 to 2.5 meters in length.

Natrix spilogaster Boie, No. 808.

Cyclocorus lineatus (Reinhardt), Nos. 809, 810.

HAPLONODON² gen. nov.

Maxillary teeth in two series, separated by a short interspace; the posterior teeth of each series largest, 14 or 15 in all. Anterior end of maxilla bent slightly inward.

Anterior mandibular teeth enlarging to the fourth, followed by smaller teeth of equal size. Head distinct from neck. Eye moderate, pupil vertically elliptic. Body slender, slightly compressed; tail long. Scales smooth, in 17 longitudinal rows, without apical pits; subcaudals in two rows.

¹ Contribution from the Biological Laboratory, Bureau of Science, Manila, P. I.

² ἀπλός, single; νωδός, toothless.

UEBER CHRYSOMELIDEN UND COCCINELLIDEN DER PHILIPPINEN.

VON J. WEISE.
(Berlin, Germany.)

Herr Charles S. Banks sandte mir eine Anzahl von Insekten des Bureau of Science in Manila aus den oben genannten Familien zur Durchsicht ein. Sie geben Anlass zu folgenden Bemerkungen und Beschreibungen.

I. CHRYSOMELIDEN.

1. *Cleorina philippinensis* Jac., Ann. Soc. Ent. Belg. (1898) 42, 364.

Es ist fraglich, ob sich diese Art wirklich von *C. morosa* Lef., Cat. 144, spezifisch unterscheidet. Die echte *philippinensis* entfernt sich von anderen Arten z. B. *Cleorina anconica* Baly durch die abgekürzte Punktreihe der Flügeldecken, welche nicht neben der Naht, sondern zwischen der *ersten* und *zweiten* ganzen Punktreihe liegt. Die Hinterbrust ist dicht und grob punktiert, der Bauch fein chagriniert, die Mitte des ersten Segmentes runzelig punktiert. Ungenau ist die Angabe Lefèvrés in der Gattungsdiagnose: „die 5 letzten Fühlerglieder wenig verdickt;“ es sind vielmehr nur die Glieder 2 bis 4 dünner als die übrigen. (5489, *C. S. Banks.*)

2. *Aulacophora uniformis* Chap., Bull. Ann. Soc. Ent. Belg. (1876) 19, 99.

Die vorliegenden Stücke sind 7 bis 9 mm. lang (Chapuis gibt 11 mm. an) und haben ungefähr dieselbe Grösse wie *rosea* Fabr. und *positica* Chap. Das letzte Fühlerglied kann rötlichgelb oder schwarz sein; letztere Farbe dehnt sich zuweilen auch über das vorletzte Glied aus.

3. *Antipha punctata* All., Bull. Ann. Soc. Ent. Belg. (1889) 33, 107.

Der Thorax ist völlig oder fast glatt und hat nur wenige Punkte über den Vorderecken. Die Flügeldecken sind mit nicht besonders starken, teilweise gereihten Punkten besetzt, die im letzten Drittel schwächer werden, eine Basalbeule wird durch einen leichten Quereindruck angedeutet. Jede Flügeldecke hat zwei schwarze Querbinden, eine an der Basis, die andere hinter der Mitte. Die erste ist gemeinschaftlich, ziemlich von gleicher Breite, oder am Seitenrande erweitert, sie nimmt

ungefähr ein Sechstel der Länge ein. Die zweite berührt weder Naht noch Seitenrand, ist gewöhnlich in der Mitte eingeschnürt und jederseits etwas nach hinten ausgezogen; sie scheint aus zwei Flecken entstanden zu sein.

Diese Zeichnung ist sehr variabel. Öfter ist die vordere Binde auf einen kleinen Fleck am Seitenrande, dicht hinter der Schulterbeule beschränkt und die innere Hälfte der zweiten Binde ist erloschen; jedenfalls kommen auch Stücke mit einfarbig rötlich gelbbraunen Flügeldecken vor. (295, *C. S. Banks*; 6368, *E. D. Merrill*.)

4. *Cynorta cavifrons* Duviv., Stett. Ent. Zeit. (1885) 46, 247.

Grösse und Farbe scheinen bei dieser Art zu variieren. Von den beiden vorliegenden Exemplaren (σ), ist das eine 4.5 mm. lang, das andere 5.5, der Bauch bei dem kleineren einfarbig bläulich schwarz bei dem grösseren sind die beiden ersten Ringe und der Mittelzipfel des letzten rötlich gelb. (5344, *C. S. Banks*.)

5. *Cynorta citrina* Jac., Ann. Soc. Ent. Belg. (1894) 38, 190.

Die Exemplare sind 6–6.5 mm. lang. Wenn Allard die Bildung der vorderen Gelenkhöhlen und die unbewehrten Schienen bei seiner Gattung *Brachita*, Ann. Soc. Ent. Belg. 1889, C. r. 103, richtig beobachtet hat, so gehört diese nicht zu *Cynorta*, obwohl man aus den sonstigen Angaben, darauf schliesen dürfte. Die folgende Art, von der nur 1 ♀ vorliegt, scheint ebenfalls einfache Schienen zu haben. (6408, *H. M. Curran*; 12950, *E. D. Merrill*.)

6. *Cynorta longicornis* sp. nov.

Elongata, citrina, antennis (basi excepta) tibiis tarsisque nigricantibus, macula verticis apiceque elytrorum fuscis. Prothorace quadrifoveolato, obsolete punctulato, elytris sericeo-micantibus crebre subtiliter punctatis, obsolete costulatis. Long. 9 mm.

Luzon, Manila, P. I. (*Charles S. Banks*, collector).

Type ♀ No. 5308 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Schlank gebaut, auf dem Rücken abgeflacht, mit auffällig langen Fühlern und Beinen, die beide ungefähr so lang wie der Körper sind. Letzterer ist citronengelb, weniger lebhaft als in *citrina* gefärbt, Kopf und Thorax glänzend, Flügeldecken etwas seidenschimmernd. Fühler schwärzlich, die beiden ersten Glieder, namentlich unterseits, rötlich gelbbraun, Schienen und Tarsen ebenfalls schwärzlich, die Oberseite des vorletzten Gliedes der Maxillartaster, ein kleiner Längsfleck des Scheitels und die äusserste Spitze der Flügeldecken angedunkelt. Augen stark gewölbt, die Fühler auf einem grossen Höcker der Stirn eingefügt, der oben durch eine feine Längsrinne halbiert ist. Kopfschild sehr lang

dreieckig, Nasenkiel und Vorderrand wulstartig erhöht, Oberlippe sehr gross, Mandibeln an der Spitze pechschwarz. Thorax etwas länger als breit, von der Basis bis vor die Mitte schwach erweitert, davor verengt und die Vorderecken nach aussen vortretend, die Scheibe ganz verloschen punktuirt, mit vier schwachen Gruben, zwei kleinen, dicht nebeneinander, hinter dem Vorderrande, die beiden anderen dahinter, gross, quer. Flügeldecken sehr fein, doch deutlich punktiert, mit zahlreichen verloschenen Längsvertiefungen, welche durch sehr feine und niedrige Rippen getrennt werden.

Die in der Färbung ähnliche *Brachita terminata* All. lässt sich ohne Weiteres durch den Thorax unterscheiden, welcher doppelt so breit als lang angegeben ist.

7. *Cynorta quadriplagiata* sp. nov.

Elongata, citrina, nitida, postpectore, abdomine elytrisque nigris, his in singulo maculis duabus magnis citrinis, prima subbasali, subquadrata, secunda oblonga. Long. 6–6.5 mm.

CALAYAN ISLAND, P. I. (*R. C. McGregor*, collector).

Type No. 638 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Leuchtend citronengelb, die Hinterbrust, der Bauch, ein Saum um jede Flügeldecke und eine gemeinschaftliche Querbinde der letzteren tief schwarz. Von der gelben Farbe bleiben auf jeder Flügeldecke zwei grosse Makeln übrig. Die erste ist quadratisch, mit verrundeten Ecken, reicht nahe an den Vorder-, Seiten- und Nahtrand und endet in kaum ein drittel der Länge. Die zweite ist ungefähr doppelt so lang als breit, beginnt schräg etwas vor der Mitte und endet, leicht zugespitzt, vor der Spitze. Sie liegt der Naht näher als der Makel 1 und dem Seiten- und Hinterrande. Die Spitze der Mandibeln ist pechschwarz. Fühler etwas kürzer als der Körper, normal gebaut, Glied 4 etwa so lang als die beiden vorhergehenden zusammen. Thorax breiter als lang, von der Basis bis weit vor die Mitte allmählig erweitert, nahe den Vorderecken gerundet verengt, die Scheibe grösstenteils von einem glatten, weiten Quereindrucke eingenommen, neben dem die Seiten und der gewölbte, ziemlich grosse Raum über den Vorderecken dicht und fein punktiert sind. Schildchen vorn rotbraun, hinten schwarz. Flügeldecken ziemlich dicht, fein und flach punktiert.

Die Beschreibung ist nach dem ♀ entworfen, das ♂ dürfte eine Auszeichnung auf dem Kopfschild haben.

8. *Monolepta bifasciata* Hornst.

Diese Art ist über die Sunda Inseln und Philippinen verbreitet und von Manila durch Boheman als *rubrosignata* beschrieben worden. Das letzte Fühlerglied, der Anus und das Pygidium sind dunkel gefärbt, die

Basalbinde der Flügeldecken ist innen erweitert und an der Naht beinahe doppelt so breit als an der Schulter. Die Übersicht der Art ist folgende:

Chrysonela bifasciata Hornst., Schrift. naturf. Freunde, Berlin, (1788) 3. Java.
Galleruca bifasciata Fabr., Ent. Syst. (1792) 1, 2, 27; Jac., Notes Leyd. Mus.,
 (1884) 53. (*Monolepta*) Sumatra, Java.

Crioceris 4-notata Fabr., Syst. Eleuth., (1801) 1, 460. Sumatra.

Galeruca 4-notata Oliv., Entom. (1808) 6, 665, t. 5, fig. 90. Java.

Monolepta rubrosignata Bohem., Res. Eugen. (1859) 182. Manila.

9. *Phyllotreta serricornis* Duviv.

Diese Art kann nicht bei der Gattung *Phyllotreta* bleiben, sondern gehört zu *Luperomorpha* Ws. An den Fühlern sind die Glieder 2 und 3 beim ♂ sehr kurz, 2 kugelig, 3 quer und bedeutend kürzer als 2; beim ♀ sind sie länger, 2 kugelig, wenig grösser als beim ♂, 3 schmaler und merklich länger als 2, die folgenden Glieder sind verdickt, beim ♂ bis zum zehnten Gliede gesägt. Das vierte Glied ist so lang wie Glied 2 und 3 zusammen (♀), oder wie die drei vorhergehenden Glieder zusammen (♂). Der Thorax hat eine verloschene Quervertiefung in der Mitte, die Seiten sind fast gradlinig und parallel und treten an der Borstenpore in den Vorderecken nach aussen vor. Der Enddorn der Hinterschienen steht ziemlich in der Mitte und ist grade nach hinten gerichtet, der Metatarsus endlich hat eine schmale, völlig glatte Basis.

10. *Erystus banksi* sp. nov.

Subrotundatus, convexus, pallide testaceo-flavus, nitidus, prothorace sublaevis. basi rotundatim angustato, elytris subtiliter punctatis, protecto laterali lato, paullo fortius punctato a dorso stria punctata sat profunda separato. Long. 5–5.5 mm.

Luzon, Province of Rizal, Montalban Gorge, P. I. (*Charles S. Banks*, collector.)

Type No. 5310 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

An dem einfarbig blass bräunlich-gelben, oberseits eine Spur durchscheinenden Körper und den verworren punktierten Flügeldecken, auf denen weder vertiefte Längsreihen noch gewölbte Zwischenstreifen zu bemerken sind, von den bis jetzt bekannten vier Arten zu unterscheiden, von *podagroides* und *villicus* Ws. ausserdem durch die gerundeten Hinterecken des Thorax.

Gerundet, etwas länger als breit, gleichmässig, aber nicht besonders stark gewölbt. Stirnhöcker verloschen ungrenzt oder kaum angedeutet. Die Fühler reichen ziemlich bis zur Mitte der Flügeldecken, Glied 2 ist das kürzeste, 3 länger, aber nicht ganz so lang als 4. Thorax kurz, dreimal so breit wie lang, die Seiten stark gerundet und mit den Hinterecken in einer Flucht abgerundet. Es tritt jedoch weiter nach innen ein kleiner Winkel vor, welcher die eigentlichen Hinterecken andeutet.

In diesen ist die Thoraxbasis viel schmaler als der Vorderrand, und über ihnen ist der Basalrand der Flügeldecken in leichtem Bogen ausgerandet. Die Flügeldecken sind scheinbar ganz verworren fein und flach punktiert, die Punkte von einem dunkel durchscheinenden Kreise umgeben; bei genauer Betrachtung bemerkt man aber dass die Punkte zu unregelmässigen Doppelreihen geordnet sind. Die Scheibe ist aussen durch einen starken Punkstreifen vom Seitendache getrennt. Dieses erinnert durchaus an das Seitendach der Cassiden, ist in der inneren Hälfte fast glatt, in der äusseren unregelmässig punktiert.

11. *Agonia banksi* sp. nov.

Elongata, parum convexa, fulva, nitida, antennis subfiliformibus, nigris, articulo primo rufescente, elytris fortiter punctatis, bicarinatis, apice leviter singulatum-rotundatis, vitta suturali et laterali, antice abbreviatis, postice late conjunctis abdominisque segmentis duobus ultimis nigris. Long. 3.5–3.8 mm.

Luzon, Manila, P. I. (*Charles S. Banks*, collector).

Type No. 5346 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Ähnlich gebaut, aber bedeutend kleiner als *Ag. vandepolli* Gestro und durch die Spitzenbildung der Flügeldecken leicht von dieser und den anderen ähnlichen Arten zu unterscheiden. Die Flügeldecken sind hinten nicht gemeinschaftlich, sondern einzeln abgerundet, denn sie haben an der Naht einen schwachen dreieckigen Ausschnitt in welchem die Nahtcke eine Spur vorgezogen ist. Der Thorax ist breiter als lang, an den Seiten sanft gerundet, oben glatt, eine Reihe hinter dem Vorderende und eine kurze Schrägreihe jederseits dahinter sind aus starken Punkten gebildet, vier grosse, sparsam punktierte Gruben befinden sich vor der Basis. Die Punkte der Flügeldecken sind sehr gross und tief; die schwarze Nahtbinde ist schmal, vorn auf die Kante selbst beschränkt, dann schwach erweitert, die Seitenbinden fangen vorn ebenfalls schmal an und verbreitern sich so, das sie in zwei drittel Länge, von wo aus die ganze Spitze schwarz gezeichnet ist, die äussere Rippe berühren. Die Binden beginnen in ein drittel Länge.

12. *Agonia manilensis* sp. nov.

Elongata, parum convexa, pallide fulva, antennis (articulo primo ferrugineo excepto) maculaque apicali elytrorum nigris, tarsis segmentoque ultimo ventrali infusatis, prothorace sublaevi, foveis quator ante basin lineaque sub apicali parce punctatis, elytris bicostatis. Long. 4–4.3 mm.

Luzon, Manila, P. I. (*Charles S. Banks*, collector).

Type No. 2621 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Breiter gebaut als die vorige, mit kleineren Punkten in den Reihen

der Flügeldecken, letztere hinten gemeinschaftlich abgerundet und am Rande daselbst deutlicher gekerbt, der Thorax sparsamer punktiert, die Fühler etwas kürzer, aber in den fünf letzten Gliedern stärker, in der Spitze der Flügeldecken endlich nur eine aussen verengte schwarze Quermakel, welche ungefähr das letzte Fünftel einnimmt. Der Thorax ist glatt, hinter dem Vorderrande mit einer weitläufigen starken Punktreihe, dahinter folgen jederseits 2 Punkte, dann die vier Gruben vor der Basis, die mit wenigen grossen Punkten besetzt sind.

13. *Prioptera immaculata* Wagener, Mitteil. Münch. (1881) 26.

Die kurze Beschreibung dieser Art lässt sich verschieden z. B. auch auf einfarbige Stücke der *sinuata* Oliv. anwenden, denn Wagener hat ein wesentliches Merkmal, die Grösse und Tiefe der drei Gruben jeder Flügeldecke übergangen. Es ist daher ungewiss, ob die bei Manila, (No. 6541) von *R. C. McGregor* gesammelten Exemplare dazu gehören. Ich betrachte sie deshalb vorläufig nur fraglich als:

Prioptera immaculata Wagener, var. *fuscopunctata* var. nov.

Flavo-testacea, nitida, prothorace sublaevi, elytris sat dense fusco-punctatis, trifoveolatis, fovea interna profunda, macula nigra notata. Long. 8–9 mm.

An der Skulptur der Flügeldecken leicht kenntlich. Dieselben sind verworren, fein und ziemlich dicht punktiert, die Punkte erscheinen aber grösser, weil sie in einem durchscheinenden schwärzlichen Kreise stehen. Von den drei Gruben jeder Decke ist die innere gross und tief, mit einer schwarzen Makel versehen, die beiden äusseren sind flacher, die hintere rund, die vordere länglich, undeutlich, eigentlich nur eine Erweiterung des Punktstreifens, welcher die Schulterbeule innen absetzt. In der Basalhälfte der Flügeldecken heben sich drei, von Punktreihen begrenzte, glatte, hellere Längslinien heraus, von denen die erste den Innenrand der tiefen Grube bildet, aber oft bis vor die Spitze sichtbar bleibt. Die zweite endet am Aussenrande der tiefen Grube, die dritte läuft vom Schulterhöcker über dem Aussenrande der Scheibe bis zur Mitte. Das Basaldreieck ist kurz und sehr breit, und steigt zu einer sehr undeutlichen Kante auf, die an der Naht nicht höckerartig erhöht ist.

14. *Prioptera sinuata* Oliv.

Diese Art wurde ebenfalls bei Manila (No. 552 und 8035, *W. Schultze*) gesammelt. In der Normalfärbung hat jede Flügeldecke 6 schwarze Makeln (1, 1, 1, 2, 1), von denen die kleinste, Makel 6, welche Boheman, Mon. I; 1850, p. 59 nicht erwähnte, sondern erst Mon IV, 1862, p. 25 anführte, unmittelbar neben der Naht vor der Spitze liegt und zuweilen mit dem entsprechenden Flecke der anderen Decke eine gemeinschaftliche Makel bildet. Die drei Gruben jeder Flügeldecke sind klein, äusserst flach und verloschen, aber stärker als die Scheibe punktiert. Boheman

erwähnt (Mon. IV. 25) eine Abänderung „b.“ „Elytrorum maculis parvis, punctiformibus;“ sie bildet den Übergang zur ab. *deficiens*: Maculis elytrorum plus minusve deficientibus. Zuerst verschwinden in der Regel die Makeln 6 und 4.

15. *Metriona manilensis* sp. nov.

Subrotundata, sat convexa, subtus dilute testacea, supra rufa, nitida, protecto late explanato flavecente, antennis articulis quinque ultimis albidis, prothorace transversim elliptico, laevi, elytris striato-punctatis, antice vix gibbosis. Long. 7–7.5 mm.

Luzon, Manila, P. I. (*Charles S. Banks*, collector).

Type No. 5343 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Durch die Farbe des Körpers und der Fühler sehr ausgezeichnet. Letztere sind ähnlich wie die ganze Unterseite, blass rötlich gelbbraun die fünf verdickten Endglieder aber weiss. Die Oberseite ist hell und ziemlich lebhaft bräunlich rot, das breite Seitendach durchscheinend und blass gelb. Der Körper ist wenig länger als breit, und der Thorax ist mit den Flügeldecken gleichmässig gerundet. Thorax doppelt so breit als lang, quer elliptisch, die Ecken liegen in der Mitte des Seitenrandes und sind nicht völlig verrundet, sondern bilden einen schwachen, stumpfen Winkel; die Scheibe ist ziemlich glatt. Flügeldecken an der Basis im Bogen ausgeschnitten und so breit als der Thorax, bis zur Mitte gerundet-erweitert, dahinter ähnlich verengt, die Scheibe mässig gewölbt, regelmässig in Reihen punktiert, im Basaldreieck stark abfallend. Von hinten betrachtet bildet die höchste Stelle an der Naht einen sehr schwachen, stumpfen Höcker, der niedriger ist als die Schulterbeulen.

II. COCCINELLIDEN.

1. *Coelophora octopunctata* sp. nov.

Subhemisphaerica, testaceo-flava, nitida, prothorace subtiliter punctulato, lateribus haud sinuato, elytris subtiliter punctatis, singulo punctis quatuor (3, 1) nigris. Long. 6.5–7 mm.

Luzon, Manila, P. I. (*P. L. Stangl*, collector).

Type No. 260 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Einer grossen *C. newporti* Muls. ähnlich, aber die Seiten des Thorax vor der Mitte nicht ausgerandet, die Punktierung der Oberseite erheblich feiner und die beiden schwarzen Makeln, die der Basis von Thorax und Flügeldecken bei *newporti* gemeinsam sind, fehlen gänzlich. Die vier schwarzen Punkte der Flügeldecken sind mässig gross und liegen ungefähr wie die von *newporti*: 3 in einer schwach nach hinten gebogenen Querreihe vor der Mitte, der vierte hinter der Mitte, etwas weiter vom Seitenrande entfernt, wie Punkt 3.

Ein anderes Exemplar erhielt ich von Plason aus Java.

2. *Coelophora sexguttata* sp. nov.

Subhemisphaerica, flavo-testacea, prothorace, scutello elytrisque nigris, nitidis, prothorace subtilissime punctato, flavo-marginato, elytris subtiliter punctatis, singulo guttis tribus fulvis, 1, 2 collocatis. Long. 5 mm.

BATAV ISLAND, P. I. (*R. C. McGregor*, collector).

Type No. 7767 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

In der Körperform ungefähr mit *inaequalis* Fabr. übereinstimmend, etwas weniger gewölbt als halbkugelig, bräunlich gelb, der Thorax (ausgenommen ein fast gleichbreiter Saum am Vorder- und Seitenrande), das Schildchen und die Flügeldecken schwarz, letztere mit je 3 rötlich gelben Tropfen: 1, 2. Der erste liegt an der Basis am Schildchen, ist wenig länger als breit und hat keinen gerundeten, sondern einen ziemlich geraden Innenrand, der sich allmählich von der Naht entfernt. Die andern Tropfen bilden auf beiden Decken eine leicht nach hinten gebogene Querreihe. Der äussere Tropfen jeder Decke beginnt etwa in der Mitte, der innere wenig hinter derselben, beide sind gerundet und von ähnlicher Grösse als der erste; der äussere ist vom Rande eben so weit entfernt wie vom inneren Tropfen. Dieser liegt der Naht etwas näher.

Die Stirn ist gewirkt, zart punktuert, der Thorax verloschen gewirkt, aber stärker als die Stirn punktiert. Die Punkte der Flügeldecken sind doppelt so stark wie die des Thorax.

3. *Sticholotis banksi* sp. nov.

Hemisphaerica, fulva, nitida, creberrime punctata, elytrorum disco, meso- et metasterno nigris. Long. 2.2.—2.5 mm.

Luzon, Manila, P. I. (*Charles S. Banks*, collector).

Type No. 5462, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Gehört in die Abteilung, die einen geflügelten Körper und gleichmässig verworren punktierte Flügeldecken besitzt und ist in Körperform und Farbe der *Sticholotis limbata* Motsch. am ähnlichsten, jedoch höher gewölbt und bedeutend stärker punktiert als diese.

Head finely and closely punctured, fulvous, the apex of the mandibles piceous. Thorax fulvous, three times broader than long, the sides strongly rounded, the surface closely punctured. Elytra closely and moderately strongly punctured, black, the lateral margins broadly fulvous.

4. *Sticholotis ovata* sp. nov.

Breviter-ovalis, convexa, testaceo-flava, nitidula, prothorace sat crebre subtilissime punctato, elytris vitta suturali et laterali, hac medio sub-interrupta fuscis, disco subtiliter punctatis, punctis apicem et latera versus subtilioribus, area elongata communi ante medium sublævi extus stria punctata terminata. Long. 2 mm.

Luzon, Manila, P. I. (*Charles S. Banks*, collector).

Type No. 3033 in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Von allen anderen Arten durch breit-eiförmige Körperform und die Bauchlinien verschieden, welche einen Viertelkreis bilden, aber nicht den Hinterrand des 1. Segmentes erreichen, sondern diesem parallel zum Seitenrande ziehen. Blass rötlich gelb, mässig glänzend, ein wenig breiter, vorn erweiterter Nahtsaum und ein in der Mitte eingeschnürter, fast unterbrochener Seitensaum, der hinten mit dem Nahtsaume verbunden ist, hell braun bis schwärzlich. Stirn breit, eben, an den Seiten dichter als in der Mitte punktuert, clypeus jederseits gradlinig nach vorn verengt und für die Fühlerwurzel nicht angeschnitten. Thorax mehr als doppelt so breit wie lang, mit ziemlich parallelen, vor der Mitte convergierenden Seiten; auf der Scheibe gleichmässig weniger dicht, aber stärker als die Gegend der Stirn neben den Augen punktiert und äusserst fein und kurz, schlecht bemerkbar behaart. Flügeldecken an der Basis unbedeutend breiter als der Hinterrand des Thorax, bis zur Mitte leicht erweitert, dann verengt und am Ende gemeinschaftlich sehr schmal abgerundet; die Scheibe gewölbt, ziemlich dicht und sehr fein punktiert. Die Punkte sind innen stärker als aussen und hinten. Vor der Mitte ist ein gemeinschaftlicher ovaler Längsraum fast glatt; er wird aussen von einer einreihig stark punktierten, gebogenen, feinen Rinne begrenzt, die hinten in eine kurze, der Naht parallele Punktreihe übergeht. Jede Flügeldecke hat eine gemeinschaftliche schwärzliche Binde an der Naht und eine bräunliche am Seitenrande. Erstere ist mässig breit und erweitert sich vor der Mitte ganz allmählich bis zur Basis. Die Seitenbinde hat in der Mitte einen winkligen Ausschnitt, welcher sie fast unterbricht. Die Schulterbeule ist sehr klein und niedrig, der Körper aber vollkommen geflügelt.

Das nur stumpf zugespitzte Endglied der Maxillartaster, der eiförmige Körper und die vom Hinterrande des ersten Bauchsegmentes entfernten Schenkellinien dürften später eine Trennung des Tieres von *Sticholotis* nötig machen.

5. *Aspidimerus tristis* sp. nov.

Subrotundatus, convexiusculus, niger, crebre brevissimeque griseo-pubescens, quasi pruinosis, margine antico clypei, limbo laterali prothoracis, pectore abdomineque piceo-rufis; supra dense subtilissimeque punctulatus. Long. 2.5 mm.

Luzon, Manila, P. I. (*Charles S. Banks*, collector).

Type No. 4903, in der Entomologischen Sammlung des Bureau of Science, Manila, P. I.

Gerundeter und merklich flacher als die übrigen Arten, durch die schwarze Farbe der Oberseite leicht kenntlich. Diese Farbe wird durch eine dichte äusserst zarte und kurze greise Behaarung zum Teil verdeckt.

Die Unterseite und der grösste Teil der Beine sind rötlich pechbraun gefärbt, ebenso ein feiner Saum am Vorderrande des Kopfschildes und ein breiterer Streifen an den Seiten des Thorax. Die Punktierung der Oberseite ist sehr dicht und fein.

Durch die Tätigkeit der Mitglieder des Bureau of Science in Manila ist die Zahl der auf den Philippinen gefundenen Coccinelliden von 18 Arten, die der Catalog von G. A. Baer, Ann. Soc. Ent. Fr. (1886) 173, anführt, auf 42 gestiegen. Besondere Erwähnung verdienen:

6. *Leis dunlopi* Crotch. (6406, H. M. Cuzner).
7. *Leis dimidiata* Fabr. ab. *bicolor* Hope (255, P. L. Stangl).
8. *Rodolia rufopilosa* Muls. (249 und 5570, C. S. Banks).
9. *Rodolia podagrica* Ws. (252, C. S. Banks).
10. *Ortalia pusilla-mesta* Ws. (5462, C. S. Banks).
11. *Platynaspis nigra* Ws. (2250 und 5027, C. S. Banks).
12. *Stethorus pauperculus* Ws. (4737, C. S. Banks).
13. *Stethorus rotundatus* Motsch. (4950, C. S. Banks).

Alle *Stethorus*-Arten nähren sich von der sehr schädlichen „Spinnmilbe,“ „red spider,“ „red mite,“ *Tetranychus telarius* Linn. Die beiden vorstehend genannten Arten unterscheiden sich leicht durch folgende Punkte: *pauperculus* Ws. ist breit oval, auf den Flügeldecken verhältnissmässig kräftig, sehr dicht narbig punktiert, hat aber einen gemeinschaftlichen schmal ovalen glatten Raum an der Naht vor der Mitte, an dessen Aussenrande die Punkte eine oder mehrere nicht ganz regelmässige Reihen bilden; *rotundatus* Motsch. ist etwas grösser, gerundet, auf den Flügeldecken ziemlich gleichmässig und äusserst fein punktiert. Die Punkte werden nach aussen unbedeutend stärker.